



**INHALT NOVEMBER 2007**

**SEITE 1**  
**ARBEITSFREI FÜR ANTI-NAZI-DEMO**

Betriebe und IG Metall engagieren sich gegen Rechts-  
extremismus im Südharz  
**IN EIGENER SACHE**  
Minister Laschet übernimmt  
Schirmherrschaft für den Wett-  
bewerb „Die Gelbe Hand“

**SEITE 2**  
**BEDEUTUNG IN DER GEGENWART**

Gedenkstättenfahrt von ver.di NRW  
**ZEIT ZU HANDELN!**  
IG Metall und IG BCE veröffent-  
lichen Materialien gegen Rechts  
**VER.DI: MEHR ALS WAHLEN**  
Bundeskongress 2007

**SEITE 3**  
**BEI UNS NICHT WILLKOMMEN**

Unternehmen wehrt sich gegen  
rechte Gäste  
**DIVERSITY IST IN!**  
Online-Quiz für Jugendliche  
**KULTURELLE VIELFALT IN DER  
AUSBILDUNG**

Wettbewerb der  
Integrationsbeauftragten  
**TERMINE**

und Veranstaltungen  
**SEITE 4**

**„WER WIR SIND? GEGEN  
RECHTS!“**

Film des Monats  
**ENTWICKLUNGSPOTENZIALE  
AUFZEIGEN**  
Neue Broschüren des  
DGB Bildungswerk

„AKTIV+GLEICHBERECHTIGT“ versteht sich als ein  
Beitrag zum Bündnis für Demokratie und Toleranz.



Spendenkonto  
Mach meinen Kumpel nicht an! e.V., SEB AG Düsseldorf  
Konto 1030 343 800, Bankleitzahl 300 101 11

**ARBEITSFREI FÜR ANTI-NAZI-DEMO**

**Betriebe und IG Metall engagieren sich gegen Rechts-  
extremismus im Südharz**

**M**itarbeiter zahlreicher Betriebe im Südharz haben bundesweit erstmals während der Arbeitszeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus demonstriert. Über 2.000 Menschen aus Unternehmen und Verwaltungen machten am 27. September 2007 vom Angebot ihrer Arbeitgeber Gebrauch, sich bei einer Kundgebung in Bad Lauterberg gegen die zunehmenden Aktivitäten der NPD in der Region zu engagieren. „Als Bürger dieser Stadt merke ich, wie sich die Situation in Bad Lauterberg entwickelt hat“, berichtet Harald Lenski, Betriebsrat der Pleissner Guss GmbH. „Es gibt hier eine große rechte Szene. Bei den letzten Kommunalwahlen ist ein NPDler in den Stadtrat gewählt worden. Und in letzter Zeit wirbt die NPD verstärkt vor Schulen um Jugendliche anzusprechen.“

Dem wollte der Betriebsrat nicht länger zusehen. „Wir haben die Diskussion unter anderem auf einer Betriebsversammlung geführt“, erzählt Lenski. „Bis auf wenige Ausnahmen waren die Kollegen sehr interessiert. Einige meinten, eine Partei, die nicht verboten sei, könne ja auch nicht so schlimm sein. Aber was die NPD tatsächlich bedeutet, ging vielen erst auf, als wir über die Positionen der extremen Rechten zu sozialen Themen und zu Gewerkschaften erzählt haben. Schon im Nationalsozialismus gehörten Gewerk-



schafter zu denen, die an den Pranger gestellt und verfolgt wurden.“

Das sollte auch in der Öffentlichkeit deutlich gemacht werden. Die IG Metall sprach die Geschäftsführungen der Unternehmen in der Region an, um sie für die Unterstützung einer Demonstration zu gewinnen. „Das hat uns als Betriebsrat sowie den Vertrauensleuten die Tür geöffnet“, so Lenski. Über 20 Unternehmen haben schließlich mitgemacht und ihre Beschäftigten für den Protest extra frei gegeben. Die meisten stammen aus dem Metall-Bereich, aber auch Banken, Verwaltungen und soziale Einrichtungen waren da. Besonders freut sich der Betriebsrat bei Pleissner über die Schüler und Schülerinnen der Berufsschulen: „Die haben richtig Stimmung gemacht!“

Dass schließlich so viele Menschen dem Aufruf von DGB und Gewerkschaften gefolgt seien, wertet Lenski

als ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. „Bei einem Streik kämpfen die Kollegen in erster Linie für sich selbst, hier haben sie unbezahlte Arbeitszeit für andere gegeben.“ Das sei nicht selbstverständlich in unserer Ich-Gesellschaft, betont er. „Nicht zuletzt zeigt dies aber auch, dass die Kollegen und Kolleginnen hinter der Gewerkschaft, dem Betriebsrat und den Vertrauensleuten stehen.“

Der Aufruf zur Demonstration unter dem Motto „Bunt statt Braun“ steht zum Download bereit unter:  
[www.gelbehand.de/demo\\_suedharz](http://www.gelbehand.de/demo_suedharz)

IG Metall Goslar-Osterode  
Manfred Zaffke  
Rotemühlenweg 2a  
37520 Osterode am Harz  
Telefon 0 55 22/91 67-20  
Telefax 0 55 22/91 67-10  
Manfred.Zaffke@igmetall.de  
[www.goslar-osterode.igmetall.de](http://www.goslar-osterode.igmetall.de)

**IN EIGENER SACHE**

Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen übernimmt die Schirmherrschaft über den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ und wird im Rahmen der Preisverleihung die Laudatio halten.

Der DGB Vorsitzende in Nordrhein-Westfalen, Guntram Schneider, verleiht den Sonderpreis NRW.

Wir laden Sie und euch alle herzlich ein zur Preisverleihung des Kumpelvereins am 10.12.2007, 17.00 Uhr, Gewerkschaftshaus, Hans-Böckler-Str. 39, Düsseldorf.

**Anmeldung und weitere Informationen:**

„Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V.  
c/o Hans-Peter Killguss  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Telefon 02 11/43 01-1 93  
killguss@gelbehand.de  
[www.gelbehand.de](http://www.gelbehand.de)

# BEDEUTUNG IN DER GEGENWART



## Gedenkstättenfahrt von ver.di NRW

Unter dem Motto „Gegenwart gestern – Geschichte heute“ organisiert die Gewerkschaft ver.di NRW jedes Jahr eine einwöchige Gedenkstättenfahrt nach Buchenwald, um sich dort – neben der Erinnerungskultur – inhaltlich mit den Themen Rassismus, Nationalismus und (Neo-)Faschismus zu beschäftigen. Im September 2007 setzten sich die Teilnehmenden mit dem Alltag im Konzentrationslager, sowie seiner Verbindung zur Dichterstadt Weimar auseinander. Sie nahmen Einblicke in die Dokumente der NS-Behörden aber auch in Briefen und Notizen von ehemaligen Häftlingen.

Für Adlan Manai, Vollzugsbeamter beim Ordnungsamt der Stadt Duisburg, ein sehr eindrückliches Erlebnis: „Der deutsche Faschismus hat für mich ein Gesicht bekommen“, berichtet er. „Seither sehe ich noch eindrücklicher, wohin Rassismus und Antisemitismus

führen können.“ Rassismus bedeute weit mehr, als nur dumpfe Parolen zu grölen und Migranten und Migrantinnen das Recht abzusprechen in Deutschland leben zu dürfen, so Manai. „Es bedeutet Menschen wie mich als ‚Untermenschen‘ ohne Existenzberechtigung zu betrachten.“

„Es reicht nicht aus ‚integriert‘ zu sein, denn trotz meiner Fähigkeit mit der deutschen Sprache, neben weiteren, jonglieren zu können, trotz meines deutschen Passes, meines Beamtenstatus, kann ich Opfer nazistischer Gesinnung werden“, betont Manai. Rechtsextremisten dürfe nirgendwo ein offenes Forum gewährt werden.

ver.di Landesbezirk NRW  
Abteilung Bildung  
Karlstraße 123  
40210 Düsseldorf  
Telefon 02 11/61 82 44 66

Ein Bericht von Adlan Manai steht zum Download bereit unter:  
[www.gelbehand.de/manai](http://www.gelbehand.de/manai)

# ZEIT ZU HANDELN!

## IG Metall und IG BCE veröffentlichen Materialien gegen Rechts

Rechtsextreme präsentieren sich vielerorts als „Kämpfer für Arbeitsplätze“ und als Vertreter der „Verlierer“ unserer Gesellschaft. Gezielt treten sie insbesondere in ländlichen Regionen West- wie Ostdeutschlands als scheinbar „nette Nazis“ in Erscheinung. Zur Entlarvung der Sozialdemagogie von NPD und Neonazis stehen jetzt neue Materialien von Gewerkschaften zur Verfügung.

Für die Arbeit von Multiplikatoren eignet sich insbesondere die DGB Broschüre „Trittbrettfahrer der sozialen Frage – Sozialdemagogie von NPD und Neonazis“, deren zweite Auflage als Nachdruck sowohl von der IG Metall als auch der IG Bergbau, Chemie und Energie für ihre Mitglieder herausgegeben wird. Sie vermittelt auf 44 Seiten Hintergrundwissen zu rechten Vorstellungen in Bezug auf Gewerkschaft, Sozialpolitik und Globalisierungskritik und gibt in einem großen Serviceteil Anregungen, wie Gewerkschafterinnen und Gewerkschaften gegen Rechts aktiv werden können.

Die IG Metall hat darüber hinaus einen Flyer „Argumente gegen die soziale Demagogie von Rechtsextremen – Der braunen Propaganda entgegentreten“ veröffentlicht. Er kann als Argumentationshilfe und zur Aufklärung in Betrieben sowie bei Veranstaltungen eingesetzt werden.

Bestellungen IG Metall: über die Verwaltungsstellen der IG Metall oder für Ehrenamtliche über das Extranet

Bestellungen IG BCE (Broschüre): Giovanni Pollice  
Abt. Migration  
Telefon 05 11/76 31-2 29  
[Giovanni.Pollice@igbce.de](mailto:Giovanni.Pollice@igbce.de)

Die DGB Broschüre steht zum Download bereit unter:  
[www.gelbehand.de/trittbrettfahrer](http://www.gelbehand.de/trittbrettfahrer)



# VER.DI: MEHR ALS WAHLEN

## Bundeskongress 2007

Anfang Oktober fand der Bundeskongress 2007 von ver.di statt, der unter dem Motto „Gerechtigkeit, Würde, Solidarität“ stand. Im Interesse der Öffentlichkeit standen vor allem die Wahlen zum Bundesvorstand. Aber Gegenstand von Diskussionen, Anträgen und Beschlüssen waren oftmals auch Themen wie Rechtsextremismus, Rassismus und Migration.

Mehrere Anträge befassten sich beispielsweise mit dem NPD-Verbot. Die ver.di Jugend fordert die Bundesregierung auf, ein neues Verfahren gegen die NPD einzuleiten. Zwar könne ein Verbot allein nicht das Denken der

Menschen ändern, sei aber ein erster Schritt dahin. Die Auseinandersetzung mit rechtsextremen, rechtspopulistischen und fremdenfeindlichen Haltungen wurde in einem weiteren Beschluss als „eines der wichtigsten und zentralen Ziele in der Bildungsarbeit“ charakterisiert. Dafür gelte es Bündnispartner bei anderen Vereinen, Initiativen und Organisationen zu finden.

Ver.di ruft dazu auf, Diskriminierung am Arbeitsplatz, in der Ausbildung, in den Sozialdiensten und bei der Unterbringung sowie bei der Inanspruchnahme von öffentlichen Dienstleistungen zu verbieten und zu unterbinden sowie dafür Sorge zu tragen, dass die ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insbesondere Frauen,

ihre sozialen Rechte kennen und leben können. So wurden auch mehrere Forderungen zur Nachbesserung beim Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz beschlossen und die eigene Organisation aufgefordert, die Umsetzung aktiv voranzutreiben und in Betrieben und Verwaltungen über das Gesetz zu informieren. Hier sollen auch Diversity-Prozesse initiiert werden. Letztlich seien aber über den Arbeitsplatz hinaus alle dazu angehalten, nach dem Motto „Mach meinen Kumpel nicht an“ bei ihren beruflichen und privaten Tätigkeiten aktiv handeln.

Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di verpflichtet sich weiterhin, „Menschen mit Migrationshintergrund und Vertreterinnen/Vertreter ethnischer

Minderheiten zu organisieren und ihre Interessen zu vertreten“ und dafür zu sorgen, dass „verstärkt Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund in ehren- und hauptamtliche Funktionen gewählt werden.“ Die konkrete Umsetzung zeigte sich schon beim Kongress selbst. So ist aus der AK Migration nun eine Personengruppe geworden – und kann damit aktiv in die gewerkschaftliche Willensbildung eingreifen.

Ausgewählte Beschlüsse stehen zum Download bereit unter:  
[www.gelbehand.de/verdikongress2007](http://www.gelbehand.de/verdikongress2007)

Weitere Informationen:  
[www.bundeskongress2007.verdi.de](http://www.bundeskongress2007.verdi.de)  
[www.migration.verdi.de](http://www.migration.verdi.de)

# BEI UNS NICHT WILLKOMMEN

## Unternehmen wehrt sich gegen rechte Gäste

Das „Holiday Inn“ in Dresden gibt Rechtsextremisten keine Zimmer. Das Hotel ließ die Buchung von Sachsens NPD-Fraktionschef Holger Apfel und dessen Stellvertreter Alexander Delle stornieren. „Wir sind einigermaßen erstaunt, dass Sie ausgerechnet ein amerikanisches Hotelunternehmen mit ausländisch klingendem Namen bevorzugen“, schreibt der Geschäftsführer Johannes Lohmeyer in

einem offenen Brief an die NPD-Fraktion. Die Rechten seien in seinem Hause nicht willkommen. Da er es auch seinen Mitarbeiter nicht zumuten wolle, die NPDler „zu begrüßen und zu bedienen“, wolle er die Buchung, die über einen Internetservice getätigt wurde, stornieren lassen.

Sollte dies aus vertragsrechtlichen Gründen jedoch nicht möglich sein, kündigt Lohmeyer an, dass er sämtliche in seinem Hause durch die NPD getätigten Umsätze unmittelbar als Spende an die Dresdner Synagoge

weiterleiten werde. „Betrachten Sie dies als kleinen Beitrag zur Wiedergutmachung für die Schäden, die Ihre damaligen Gesinnungsgenossen der Synagoge und vor allem ihren früheren Besuchern zugefügt haben.“

Gegenüber der Presse begründet Lohmeyer seinen Schritt damit, dass Unternehmen eine „gewisse Ethik haben“ und sich genau überlegen sollten, „mit wem man Geschäfte macht“.

Den offenen Brief im Wortlaut unter: [www.gelbehand.de/holidayinn](http://www.gelbehand.de/holidayinn)

# DIVERSITY IST IN!

## Online-Quiz für Jugendliche

„Dissen (Diskriminierung) ist beschissen“ – ob aufgrund der Hautfarbe, der Herkunft, einer Behinderung oder der sexuellen Identität. Doch was wissen wir wirklich von den Anderen? Das Antidiskriminierungsbüro Köln hat zusammen mit dem Beratungszentrum Lesben und Schwule Rubicon und anderen Kölner Organisationen ein

Online-Quiz unter dem Titel „Dissen ist beschissen – Diversity ist in“ entworfen. Jugendliche können spielerisch das eigene Wissen über „Kanaken“, „Spastis“ oder „Schwuchteln“ und über das neue Gesetz gegen Diskriminierung und Diversity (Was ist das überhaupt?) testen. Unter allen Teilnehmenden, die bis zum Oktober mitgemacht hatten, wurden Preise verlost.

Das Quiz ist weiterhin einsehbar unter: [www.quiz.vielfalt-statt-gewalt.de](http://www.quiz.vielfalt-statt-gewalt.de)



# KULTURELLE VIELFALT IN DER AUSBILDUNG

## Wettbewerb der Integrationsbeauftragten

Mit der Kampagne „Vielfalt als Chance“ will die Bundesregierung auf die „große Ressource“ von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterschiedlicher kultureller und ethnischer Herkunft aufmerksam machen. Ein wichtiger Baustein ist der Wettbewerb „Kulturelle Vielfalt in der Ausbildung“. Viele Unternehmen, Behörden und öffentliche Einrichtungen fördern gezielt die kulturelle Vielfalt ihrer Belegschaft in ihrer Personalarbeit und ihrer Organisationsentwicklung. Der Wettbewerb soll dazu beitragen, diese innovativen Konzepte und Praxisbeispiele ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Andere Unternehmen erhalten damit Anregungen für die Förderung ihrer Auszubildenden, Trainees oder Volontärinnen und Volontäre. So soll ein Prozess angestoßen werden, der die Teilhabechancen von Menschen mit Zuwanderungshintergrund in Ausbil-

dung und Beschäftigung erhöht. Bewerben können sich Unternehmen aller Größenordnungen, sofern sie ihren Sitz in Deutschland haben, sowie Behörden und Verwaltungen auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene. Bewertet werden die Teilnehmenden in vier Kategorien. Für jede Kategorie (öffentlicher Dienst, Kleinunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen sowie Großunternehmen) gibt es eigene Wettbewerbsunterlagen. Die besten Wettbewerbsbeiträge werden

im Rahmen einer Preisverleihung in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert. Die jeweils besten drei Beiträge in den vier Wettbewerbskategorien werden darüber hinaus mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet. Für besonders gelungene oder außergewöhnliche Einsendungen behält sich die Jury vor, Sonderpreise zu vergeben. Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2007.

Weitere Informationen [www.vielfalt-als-chance.de](http://www.vielfalt-als-chance.de)



# TERMINE

## und Veranstaltungen



### Interkulturelles Training

**Aufbaukurs**, 11.–16.11.2007  
DGB Bildungszentrum Hattingen  
Veranstalter: DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung  
Aufbauend auf den Grundkurs widmet sich dieses Training den Wegen der konstruktiven Bearbeitung und Nutzbarmachung von Konflikten für die Beratung und Betreuung einer interkulturellen Kundschaft, eine produktive Arbeit in einem interkulturellen Team, die Vorbeugung von Ethnisierung von Konflikten und für die Stärkung einer Synergieorientierung in Konfliktsituationen. Dabei werden vorwiegend Anwendung und Auswertung verschiedener Präventions-, Transformations- und Interventionsmöglichkeiten behandelt.

Weitere Infos und Anmeldung:

[alina.jarzeczka](mailto:alina.jarzeczka@dgb-bildungswerk.de)

Telefon 02 11/43 01-1 41

[alina.jarzeczka@dgb-bildungswerk.de](mailto:alina.jarzeczka@dgb-bildungswerk.de)

### Tagung zum UN-Tag für Menschenrechte – Düsseldorfer Migrationsgespräche

**Tagung**, 07.12.2007  
Hans-Böckler-Haus, Düsseldorf  
Veranstalter: DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung  
Die Europäische Union hat 2007 zum „Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“ erklärt. Die Tagung greift dieses Motto auf und widmet sich der Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund in der Arbeitswelt.

Weitere Infos und Anmeldung:

[Alina Jarzeczka](mailto:Alina.Jarzeczka@dgb-bildungswerk.de)

Telefon 02 11/43 01-1 41

[alina.jarzeczka@dgb-bildungswerk.de](mailto:alina.jarzeczka@dgb-bildungswerk.de)

### Preisverleihung Wettbewerb

#### „Die Gelbe Hand“

10.12.2007  
Hans-Böckler-Haus, Düsseldorf  
Veranstalter:

„Mach meinen Kumpel nicht an!“ e.V.

Weitere Infos und Anmeldung:

[Hans-Peter Killguss](mailto:Hans-Peter.Killguss@gelbehand.de)

Telefon 02 11/43 01 1 93

[killguss@gelbehand.de](mailto:killguss@gelbehand.de)

[www.gelbehand.de/wettbewerb](http://www.gelbehand.de/wettbewerb)



## „WER WIR SIND? GEGEN RECHTS!“

### FILM DES MONATS



Das Musikvideo „Wer wir sind? Gegen rechts!“ entstand im Rahmen eines Kooperationsprojektes des Landesfilmdienstes Rheinland-Pfalz und des Jugend- und Kooperationszentrum „Die Mühle“ in Bad Kreuznach. In dem kultur- und medienpädagogischen Projekt beschäftigten sich Jugendliche in Musik, Text, Tanz und szenischer Darstellung mit ihrer kulturellen Identität und ihrer bisherigen Sozialisation.

Die meisten der jungen Künstler und Künstlerinnen haben eine Migrationsgeschichte. Viele von ihnen haben Erfahrungen mit unterschwelligem oder auch offenem Rassismus gemacht – diese aber auch artikulieren zu können erforderte einen langen Prozess.

Am Anfang stand die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit sich

selbst und mit der Gruppe. Ansatzpunkt waren zunächst Werte und Einstellungen der Teilnehmenden zu religiösen und politischen Themen. Innerhalb der Gruppe wurden lange Gespräche und hitzige Diskussionen geführt. Schließlich entstanden daraus ein Liedtext und ein Drehbuch.

Die DVD beinhaltet das Musikvideo, das „Making of“ sowie einige „Extras“ zu der Produktion. Im Booklet werden Hintergrundinformationen zu dem Projekt sowie einzelne Elemente der inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung anschaulich dargestellt. Die DVD eignet sich als Opener für Veranstaltungen und ist Anschauungsmaterial für Akteurinnen und Akteure, die selbst ein ähnliches Projekt durchführen wollen.

Die DVD ist entleihbar unter:  
[www.migration-online.de/  
medienverleih](http://www.migration-online.de/medienverleih)

## ENTWICKLUNGSPOTENZIALE AUFZEIGEN

### Neue Broschüren des DGB Bildungswerk

Das DGB Bildungswerk hat in seiner Schriftenreihe zwei neue Broschüren veröffentlicht. „Interkulturelle Öffnung öffentlicher Verwaltungen fördern – Informationen – Erfahrungen – Konzepte“ dokumentiert das „Netzwerktreffen öffentliche Verwaltungen und Betriebe“ im Rahmen des Projektes „Pro Qualifizierung“. Erfolgreiche Integrationspolitik ist eines der größten Entwicklungspotenziale für Kommunen. Aber wann ist sie wirklich erfolgreich? Das wurde bisher nie systematisch erfasst. „Dabei gehört der Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen in jeder Verwaltungseinrichtung zum Arbeitsalltag“, so Alfred Reichwein, Leiter des Programmbereichs Lösungen, Kommunale Geschäftsstelle für Verwaltungsmanagement

(KGSt) im Vorwort. Die Beiträge zeigen Wege zur interkulturellen Öffnung auf und stellen dar, wie eine Nutzung der Angebote der Verwaltung ohne Einschränkungen durch die Herkunft oder den kulturellen Kontext möglich sind.

Ähnliche Ziele werden mit der Broschüre „Berufliche Integration von Migranten und Migrantinnen fördern – Informationen – Erfahrungen – Konzepte“ verfolgt, die das Netzwerktreffen Industriebetriebe, ebenfalls ein Teilprojekt von „Pro Qualifizierung“ dokumentiert. Geworben wird für den Wert von Qualifizierung bei allen Beteiligten: Betrieben, Personalverantwortlichen, Betriebs- und Personalräten sowie Migrantenorganisationen.

Die Publikation stellt eine Arbeitsgrundlage für die nächsten Schritte auf dem Weg zur Gleichbehandlung

von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt dar.

Download unter:  
[www.migration-online.de](http://www.migration-online.de)  
Weitere Informationen:  
[www.pro-qualifizierung.de](http://www.pro-qualifizierung.de)



### GEFÖRDERT DURCH



### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

Mach meinen Kumpel nicht an! e.V.  
Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus  
Vorstand:  
Holger Menze, ver.di  
Francesco Grioli, IG BCE  
Leo Monz, DGB Bildungswerk

#### VERANTWORTLICH

für den Inhalt: Leo Monz

#### REDAKTION

Michaela Dälken, Hans-Peter Killguss

#### LAYOUT

Gitte Becker

#### DTP/REINZEICHNUNG

Gerd Spliethoff

#### FOTOS

Kumpelverein, photocase

#### DRUCK

Setzkasten GmbH, Düsseldorf

#### ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich

#### ZUSCHRIFTEN/KONTAKT

Mach meinen Kumpel nicht an! e.V.  
Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Telefon 02 11/43 01-1 93  
Telefax 02 11/43 01-1 34  
[info@gelbehand.de](mailto:info@gelbehand.de)  
[www.gelbehand.de](http://www.gelbehand.de)